

Ein Freitag im Zeichen der Demokratie

Große Kundgebung auf dem Kirchplatz /
Auch in Bramsche findet eine Demo gegen rechts statt

Björn Dieckmann

Unter dem Motto „Demokratie bewahren. Vielfalt leben. Grundrechte für alle.“ findet an diesem Freitag, 26. Januar, eine Demo auf dem Kirchplatz in Bramsche statt.

Hunderttausende Menschen haben in den vergangenen Wochen in ganz Deutschland gegen Rechts-Extremismus demonstriert. Im Fokus stand dabei auch die AfD, die in Teilen durch den Verfassungsschutz als „gesichert rechtsextremistisch“ eingestuft wird.

Das Medienhaus Correctiv hat kürzlich zudem aufgedeckt, dass bei einem „Potsdamer Treffen“ von AfD-Politikern, einigen CDU-Mitgliedern, Neonazis und Unternehmern unter anderem über eine Vertreibung von Millionen von Menschen aus Deutschland gesprochen wurde. Für viele Bürger hat das offenbar das Fass zum Überlaufen gebracht, sie gehen nun auf die Straße - am Freitag auch in Bramsche.

Wer lädt zu der Demo ein?

Angemeldet worden ist die Veranstaltung durch die Bramscherin Elke Dittert. Sie hatte bereits vor der offiziellen Anzeige bei der Stadtverwaltung, die am Montag erfolgte, Kontakte geknüpft. So stand fest, dass das Projekt „Demokratie leben in Bramsche“, die evangelische Kirchengemeinde St. Martin, die katholische Pfarrei St. Martinus, die Stadt Bramsche, der Verein Amal und das Jugendparlament die Kundgebung unterstützen und mitgestalten werden. Auch die Türkisch-Islamische Gemeinde ist eingeladen.

Wie ist der Ablauf der Veranstaltung?

Beginn ist am Freitag um 16.30 Uhr auf dem Kirchplatz. Dauern soll die Veranstaltung rund eine halbe Stunde. Nach einer Be-

grüßung durch Dittert wird voraussichtlich ein Mitglied des Jugendparlaments die Moderation übernehmen. Ansprachen werden erwartet von Bürgermeister Heiner Pahlmann, dem Superintendenten des evangelischen Kirchenkreises Joachim Cierpka und einem Vertreter des Amal-Vereins.

Wie viele Teilnehmer werden erwartet?

Das ist naturgemäß schwer einzuschätzen. Angemeldet wurde die Demo für 500 Teilnehmer. Die Nachricht, dass eine Demo gegen rechts nun auch in Bramsche geplant ist, verbreitete sich seit Wochenbeginn aber wie ein Lauffeuer und wurde zigfach in sozialen Netzwerken geteilt. Möglich also, dass auch 1000 Menschen sich auf dem Kirchplatz versammeln werden. Abhängen könnte das für manchen auch vom Wetter: Vorhersagen zufolge soll es am Freitag zwar Regen geben, am Nachmittag aber trocken bleiben.

Von einem friedlichen Verlauf der Demo geht übrigens die Polizei aus, sagte eine Pressesprecherin der Inspektion Osnabrück auf Anfrage. „Demotouristen“ beispielsweise aus den Reihen der Antifa würden nicht erwartet. Gleichwohl werde die Polizei „selbstverständlich die Veranstaltung begleiten und für Sicherheit sorgen“, so die Sprecherin weiter. Zusätzlich werden die Organisatoren wie üblich bei solchen Anlässen Ordner stellen.

Wo kann man parken?

Wer nicht zu Fuß oder mit dem Fahrrad in die Innenstadt kommt, kann sein Auto nahe zum Veranstaltungsort auf dem Marktplatz oder auf dem Zentrums-Parkplatz beim ehemaligen K+K-Markt (Raanastraße) parken. Auch am Heinrich-Berbom-Platz gibt es Stellplätze, ebenso auch bei den Stadtwerken an der Maschstraße.

Und was ist sonst noch wichtig zu wissen?

Unsere Redaktion wird selbstverständlich vor Ort sein. Berichte und Bilder werden am frühen Freitagabend online auf noz.de veröffentlicht.



Am Montag ist die Veranstaltung in der Innenstadt bei der Stadt Bramsche angemeldet worden.

Foto: Stefan Sauer/dpa